

GLANZ-  
LICHTER  
China Lights

165 JAHRE  
KÖLNER ZOO  
Jubiläum

IM  
PORTRAIT  
Unsere Beschäftigten

EINE AUSGABE DER ZEITSCHRIFT DES KÖLNER ZOOS

KÖLNER ZOO **MAGAZIN**

165 JAHRE



HEFT #22

WIR SIND KÖLNER ZOO

## INHALT

04

## Neues aus dem Kölner Zoo

Global Humane-Zertifizierung

China Lights

Neues Nashorn-Paar Malte &amp; Hazina

Einlass- und Kassenbereich modernisiert

06

## Zoo wor dat

Rückblick auf die Zoohistorie

08

## Wir sind der Zoo

Unsere Fachabteilungen und Beschäftigten in Portraits

27

## Veranstaltungen

## WILLKOMMEN



## LIEBE LESERINNEN UND LESER, LIEBE FREUNDE DES KÖLNER ZOOS,

Winterzeit – Zeit für die China Lights. Noch bis 2. Februar können Sie sich an unserem Leuchtparcours erwärmen. Wir bieten viele Best-of-Figuren aus den vergangenen China Lights-Ausgaben und zusätzlich viele neue Highlights. Zum Parcours zählen auch historische Figuren. Sie läuten das 165-jährige Bestehen des Zoos ein, das wir 2025 feiern.

Wir nehmen dieses Jubiläum zum Anlass, in diesem Heft diejenigen in den Mittelpunkt zu rücken, die den Zoo neben unseren Tieren ausmachen: unsere Beschäftigten. In Portraits der verschiedenen Abteilungen zeigen wir, wer wofür zuständig ist.

Wir laden Sie herzlich ein, auf diese Weise einen Blick hinter die „Zookulissen“ und unsere tagtägliche Arbeit für Erholung, Bildung, Tierwohl, Forschung und Artenschutz zu werfen.

Eine angenehme Lektüre und eine schöne Weihnachts- und Winterzeit wünschen Ihnen

PROF. THEO B. PAGEL  
VORSTANDS-  
VORSITZENDER



CHRISTOPHER  
LANDSBERG  
VORSTAND

## IMPRESSUM

Herausgeber: Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln, Prof. Theo B. Pagel, Vorstandsvorsitzender | Bildnachweis: D. Bradt, K. Gierden, D. Müller, R. Schlosser, W. Scheurer, A. Sliwa, M. Vogelfänger, Mr. Mockup, Freepik Company S. L., Shutterstock Inc., iStockphoto LP, Pixabay | Redaktion: Ruth Dieckmann, Annett Dornbusch, Christoph Schütt, Maerte Siemen | Design: Iris Etienne Design | Zoologischer Garten Köln AG, Riehler Str. 173, 50735 Köln, Telefon 0221. 7785-100, magazin@koelnerzoo.de, www.koelnerzoo.de

## STARKE PARTNER



TIERISCHE INFOS

# NEUES AUS DEM ZOO

Wissenswertes auf einen Blick

## AUSGEZEICHNET!

Der Kölner Zoo ist durch das „Global Humane Certified™“-Programm zertifiziert worden. Global Humane ist der internationale Arm von American Humane, der führenden Tierschutzorganisation der USA. Die NGO ist der weltweit größte Zertifizierer von Tierhaltungseinrichtungen bezüglich Tierwohl.

Grund für die Auszeichnung sind die hohen Standards bei der Pflege und Behandlung von Tieren im Kölner Zoo. Um als Global Humane Certified anerkannt zu werden, hat der Kölner Zoo eine mehrtägige, unabhängige Prüfung bestanden, bei der das Wohlergehen der Tiere untersucht wurde. Der Prozess orientiert sich an neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und bewährten Praktiken und wird von erfahrenen Tierärzten und Experten aus den Bereichen Tierschutz, Tierwissenschaft, Zoologie und Ethik geleitet. Der unabhängige Validierungsprozess, der weit über den Tierschutz hinausgeht, gibt den Besuchern die Gewissheit, dass die Einrichtung hohe Anforderungen an die Tierpflege erfüllt.

„Der Kölner Zoo ist der erste Zoo in Deutschland, der das Tierschutz-zertifikat von Global Humane erhalten hat“, sagt Prof. Theo B. Pagel, Vorstandsvorsitzender Kölner Zoo. „Das ist großartig und bestätigt uns in unserer Arbeit. Unser Dank gilt ausdrücklich allen Beschäftigten, denn nur gemeinsam können wir unsere Tiere bestmöglich halten und versorgen.“



DAS KURATORENTEAM DES ZOOS MIT DEN ZERTIFIZIERERN VON GLOBAL HUMANE:  
Dr. Jesus Fernandez Moran (3.v.l.), Pernilla Mosesson (5.v.l.) und Achim Winkler (2.v.r.)



Malte



Hazina

## Zwei neue Spitzmaul- nashörner

Im Kölner Zoo leben zwei neue Spitzmaulnashörner. Im August zog zunächst Bulle „Malte“ ein. Er wurde im Zoo von Magdeburg geboren und kam über den Zoo in Rotterdam, Niederlande, nach Köln. „Malte“ ist fünf Jahre alt. Ihm folgte Ende Oktober „Hazina“. Die siebenjährige Kuh stammt aus dem Zoo von Doué-la-Fontaine an der französischen Atlantikküste. „Malte“ und „Hazina“ haben sich bereits bestens eingelebt.

Spitzmaulnashörner sind „critically endangered“, also „vom Aussterben bedroht“. Zoos unternehmen zahlreiche Anstrengungen zum Erhalt dieser Tiere. Wir in Köln wollen die Erhaltungszucht bei Spitzmaulnashörnern starten. „Malte“ und „Hazina“ sollen dafür künftig zur Paarung zusammengeführt werden.

Beide sind nach Alter, Genetik und Charakter vom Zuchtbuchführer so ausgewählt, dass sie – hoffentlich – gut miteinander harmonieren werden. Der Kölner Zoo hat viele Vorbereitungen getroffen, um mit der Erhaltungszucht beginnen zu können. Für 2 Mio. Euro entstand u. a. eine komplett neue und vergrößerte Anlage für diese Dickhäuter mit zwei separierbaren Bereichen. In dem einen lebt „Malte“, in dem anderen „Hazina“. Denn Spitzmaulnashörner leben einzelgängerisch und kommen in der Regel nur zur Paarung zusammen. Wer unsere Anstrengungen zum Erhalt dieser wunderbaren Tiere unterstützen will, ist im „Team Nashorn Köln“ herzlich willkommen:

[www.wwf.de/spenden-helfen/  
wwf-zoo-kooperationen/  
team-nashorn-koeln](http://www.wwf.de/spenden-helfen/wwf-zoo-kooperationen/team-nashorn-koeln)



## LICHT AN! CHINA LIGHTS

77 Lichtensembles – mehr als 11.000 LED-Lichter und 17.000 Meter Lichterketten – auf 20 Hektar Zoogelände: die China Lights sind noch bis 2. Februar 2025 im Kölner Zoo.

Das Beste vom Besten – und zahlreiche Neuheiten: Es ist die fünfte Auflage des Illuminationsspektakels für die ganze Familie. Mit den China Lights läutet der Zoo sein Jubiläumsjahr ein – 2025 feiert er sein 165-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass zeigen die China Lights-Macher einige der beliebtesten Figuren aus den vergangenen fünf Jahren China Lights sowie viele neue Lichtensembles mit stimmungsvoll illuminierten Tier- und Phantasiefiguren im asiatischen Stil – verteilt über den gesamten Zoo.

Die China Lights 2024/25 sind in verschiedene neue Themenbereiche gegliedert: Auf den Willkommens-Bereich folgen die Specials „Faszinierende Meereswelten“ sowie „Schätze der Natur“. Die China Lights-Macher haben zudem Figuren in den Parcours integriert, die auf das 165-jährige Bestehen des Zoos im Jahr 2025 hinweisen. „Neben den besten Figuren der vergangenen fünf Jahre gibt es auch viele neue Licht-Ensembles zu entdecken. Das ist ein Parcours, den Köln so noch nicht gesehen hat“, so Christopher Landsberg, Vorstand Kölner Zoo. „Wir freuen uns schon sehr auf den Startschuss dieser bei vielen Menschen im Rheinland fest im Jahreskalender verankerten Veranstaltung.“

Größte Figuren sind der 40 Meter lange Drache auf der Zoo-Wiese am Haupteingang sowie die 35 Meter lange und zehn Meter hohe Arche Noah mit Tieren aus aller Welt. Sie versinnbildlicht, wie wichtig der Schutz der Artenvielfalt ist. Zahlreiche Mitmachstationen, Fotopoint-Aktionen des Zoo Shops sowie Snacks und Getränke der Zoo Gastronomie runden die China Lights ab.



INFOS & TICKETS:  
[WWW.KOELNERZOO.DE](http://WWW.KOELNERZOO.DE)

Jahreskarteninhaber und Mitglieder des Fördervereins erhalten **15 % Rabatt** (außer Kombiticket).

## Einlass- und Kassenbereich modernisiert

Der Kölner Zoo hat einen Teil seines Kassen- und Einlassbereichs neugestaltet.

Möglich war dies, nachdem er den baufälligen Kiosk vor dem Zoo-Haupteingang 2022 schlussendlich übernehmen konnte. Der Zoo errichtete an gleicher Stelle einen optisch ansprechenden und modernen Kiosk in Container-Bauweise. Hier werden Tickets, Gutscheine und Jahreskarten sowie kleine Zoosouvenirs, Snacks sowie Kalt- und Heißgetränke verkauft. Parallel dazu hat der Zoo auch das angrenzende Areal fahrradfreundlich und umweltgerecht aufgewertet, u. a. mit zahlreichen Sitzsteinen und neuer Grünbepflanzung an Stellen, die vorher durch Bodenplatten versiegelt waren.

Zudem entstanden dort 150 neue Abstellmöglichkeiten für Fahr- und Lastenräder. Kein anderer Zoo in Deutschland verfügt über mehr Fahrradständer unmittelbar vor dem Haupteingang des Zoos.

Das neue Kassen- und Servicegebäude liegt auf dem Weg von der KVB-Haltestelle „Zoo/Flora“ zum Zoo-Haupteingang. Der Zoo entzerrt damit den Ticketverkauf vom unmittelbaren Haupteingang. Das sorgt vor allem an Wochenend- und Ferientagen oder bei stark frequentierten Großveranstaltungen wie den China Lights für eine bessere Verteilung der Gäste auf dem gesamten Vorplatz und damit für mehr Wohlfühlqualität.



# 165 JAHRE KÖLNER ZOO. 165 MITARBEITER. 165 STÄRKEN!



VON  
CHRISTOPH  
SCHÜTT

Der Kölner Zoo begeht 2025 sein 165-jähriges Bestehen. 165? Die Zahl hat im Zoo scheinbar höhere Bedeutung. Zumindest gemäß der Personalabteilung. Denn 165 lautet im Schnitt auch die Menge der Beschäftigten, die Tag für Tag im Zoo die Ärmel hochkrempeln. Sie geben ihr Bestes für die großen und kleinen Tiere im Zoo. In der Pflege von Parklandschaft und Bäumen, von Tieren, Tieranlagen und Technik sowie, klar, für unsere jährlich mehr als 1 Mio. Gäste mit ihren Wünschen beim Ticketkauf, am Imbissstand oder im Zoo Shop.

**W**ir starten in dieser Titel-Story zunächst mit einem Überblick über die historische Entwicklung, die die AG Zoologischer Garten Köln in den vergangenen 165 Jahren genommen hat. Im zweiten Teil geben wir dem Heute ein Gesicht. Beziehungsweise 165 Gesichter – und zwar die unserer Beschäftigten in den zahlreichen Fachabteilungen des

Zoos. Jede einzelne und jeder einzelne von ihnen sorgt dafür, dass der Kölner Zoo mit geballter Expertise und riesigem Know-how tagtäglich den vielen Aufgaben für Tierwohl und Erholung, Bildung, Forschung und Artenschutz gerecht werden kann. Als Wohlfühlort und modernes, leistungsfähiges Arten- und Naturschutzzentrum in Köln und weit darüber hinaus.

## ZOO WOR DAT! DER KÖLNER ZOO IM LAUFE DER ZEIT

### Startschuss – mer wulle dolle Dierche han en Kölle!

Als alles begann – also am 22. Juli 1860, dem Tag seiner Eröffnung nach nur zehnmonatiger Bauzeit – lag der Kölner Zoo vor den Toren der Stadt. „Kappesfelder“ umgaben die Außenmauern. In ihnen lag ein 5,8 ha großes Gelände mit Park- und Tieranlagen im Stil der Zeit. Apropos Stil: Wer als Stadt Mitte des 19. Jahrhunderts etwas auf sich hielt, baute nicht nur Oper, Theater oder Botanischen Garten. Sondern auch einen Zoo. Frankfurt und Berlin hatten es in Deutschland vorgemacht. Reiche Kölner Bürger sorgten als Kapitalgeber unter der Führung von Dr. Caspar Garthe dafür, dass auch am Rhein bald exotische Tiere eine Heimat fanden. Die unter Dr. Heinrich Bodinus, dem Gründungs-Direktor, gezeigten Tiere konnten sich schnell sehen lassen: Schon 1863 brüteten Nandus in Köln. Ein Jahr später zog der erste Elefant ein. Auf Giraffen, Wildhunde, Antilopen, Pfaue und Strauße folgte 1872 ein Panzernashorn mit dem wohlklingenden Namen „Schöne Marie“ – „Leev Marie“, das 2020 zum 160. Geburtstag im Zoo geborene Elefantenkälb steht also in guter Tradition.



Der Zoo wurde rasch zum beliebten Ausflugsziel. Acht Taler kostete die Premierenjahreskarte für ganze Familien. Eine stolze Summe für die damalige Zeit. Dem Zuspruch tat dies keinen Abbruch. 1864 zählte man bereits 179.771 Gäste. Ein Plus von 27.967 gegenüber dem Vorjahr. Schnell wurde klar: Der Zoo ist ein Erfolgsmodell – der Zoo muss sich vergrößern. Immer mehr Anlagen für immer mehr Tiere entstanden. 1882 konnte das Zoo-Areal durch Geländezukauf um 1,7 Hektar vergrößert werden. Im Dezember 1882 wurde der neue Bereich mit Rinderhäusern, einem kleinen Weiher und dem bis heute existierenden Seelöwenfelsen eröffnet. Unter Dr. Ludwig Wunderlich – ab 1888 für 40 (!) Jahre Zoodirektor – eröffnete 1899 das Vogelhaus, heute „Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus“, im Stil einer russischen Kathedrale. Im selben Tempo machte sich der Zoo auch international einen Namen mit spektakulären Nachzuchten. Der Zoologische Garten der Domstadt war da angekommen, wo er bis heute rangiert: in Liga 1 der Zoos weltweit. Untermuert wurde dies durch weitere Tieranlagen: auf einem zugekauften 1,8 Hektar-Areal entstanden u. a. Eisbärenklippen und eine große Felsberganlage, von der nur noch der Affenfelsen erhalten ist, auf dem Primaten nach Hagenbeck'schem Vorbild nur durch Wassergräben von den Besuchern getrennt wurden. Man kennt ihn heute noch als Heimat der Mantelpaviane.



### Schwere Zick – der Zoo in Trümmern

Trotz Ausbruch des 1. Weltkriegs waren die Besucherzahlen zunächst überwältigend. Die Menschen suchten Ablenkung und fanden sie im Zoo. Doch brachte die mit dem Krieg einhergehende Mangelwirtschaft den Zoo an den Rand des Zusammenbruchs. Fehlende Futtermittel sorgten dafür, dass der Tierbestand auf ein Viertel der Vorkriegszeit zurückging. Ab 1924 erholte sich der Zoo. Doch Massenarbeitslosigkeit und die unsichere politische Lage führten den Zoo, nun unter Leitung von Dr. Friedrich Hauchecorne, immer wieder in finanzielle Schwierigkeiten. Schließlich wurde die Stadt das, was sie bis heute ist: Mehrheitsaktionärin.

Der Ausbruch des 2. Weltkrieges fiel nahezu zusammen mit dem Dienstantritt von Zoodirektor Dr. Werner Zahn. Erneut fehlten Futtermittel. Die über Köln abgeworfenen Bomben taten ihr Übriges. 1944 musste der Zoo den Betrieb einstellen. 1945 lag er, ebenso wie Köln, in Trümmern. Aber schon bald wurde der Neuaufbau gestartet. Zu Pfingsten 1947 war Wiedereröffnung. Nach und nach konnte der Tierbestand erweitert werden. Und



Besucherzahlen kannten nur eine Richtung: nach oben! Den baulichen Schlussstein in dieser Zeit des Aufschwungs setzte 1971 das hochmoderne Aquarium – bis heute eine wahre Artenschatzkammer für Forschung, Lehre und den Erhalt hochseltener Tiere.

### Naturschutzzentrum – Sprung in die Moderne

Neuerungen der 80er, 90er und Nuller-Jahre unter der Leitung von Prof. Dr. Gunther Nogge waren u. a. das Urwaldhaus für Menschenaffen, das Tropenhaus sowie der zwei Hektar große Elefantentempel, der in Größe und Haltungsstandards weltweit Maßstäbe gesetzt hat. Das Thema Artenschutz gewann enorm an Bedeutung. So war die alte Zooschule Ort der entscheidenden Tagung, bei der die Zoos die Europäischen Erhaltungszuchtprogramme aus der Taufe hoben – ein Meilenstein für die Zoowelt und ein großer Fortschritt für die Artenschutzanstrengungen. Seit 2007 führt erstmals ein Duo die Geschicke. Prof. Theo B. Pagel als Zoodirektor und Christopher Landsberg, Kaufmännischer Vorstand, als Herr der Zahlen. Beide gehen mit Plan vor. Ihre Ideale der künftigen Zooentwicklung haben sie mit dem Team des Zoos in einem ehrgeizigen Masterplan gebündelt. Daraus konnten bereits zahlreiche Vorhaben umgesetzt werden. So wurde 2010 zum 150-jährigen Zoojubiläum der Hippodrom, die Nachbildung einer afrikanischen Flusslandschaft mit Nilkrokodilen und Flusspferden eröffnet. 2014 folgte der Clemenshof samt Deutschlands größter Zooschule, 2020 die modernisierten Anlagen für Löwen und Tiger und 2021 das kernsanierte „Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus“ (ehemals Südamerikahaus) als begehbare Dschungellandschaft mit frei sich bewegenden Säugetieren und Vögeln Mittel- und Südamerikas. Auch in anderen Feldern machen Pagel und Landsberg mit ihren Ideen den Zoo fit für die Zukunft. So wurden

nach und nach zählten wieder Löwen, Schimpansen oder Kamele zu den Attraktionen. Nach Zahns Tod übernahm Dr. Wilhelm Windecker 1952 die Leitung. Dank der prallen Wirtschaftswunder-Zeiten konnte er eine Ära prägen. Er realisierte die Reparatur historischer Anlagen – so z. B. Seelöwenfelsen und Südamerikahaus – und trieb Neubauvorhaben voran. Die Vision für die künftige Zooentwicklung mündete im Idealplan von 1957. Köln erholte sich. Auch der Zoo profitierte vom Wohlstand. Er wuchs beträchtlich, da ihm das Gebiet der ehemaligen Radrennbahn, heute u. a. Elefantentempel, zugeschlagen wurde. Zudem entstanden bis in die 70er Jahre viele neue Attraktionen: von der Giraffenanlage über Pinguin- und Eisbärengehege bis zum Madagaskarhaus. Beton war in – und der Zoo war es auch. Die



Zoo Shop und Zoo Gastronomie zu eigenständigen GmbHs umgebaut. Ihre Gewinne führen die Tochterunternehmen zu 100 Prozent an den Zoo ab, der diese Gelder zum Beispiel in das immer breiter werdende Artenschutz-Programm mit Forschungs- und Erhaltungszucht-Initiativen investiert. Der Zoo ist heute ein beliebter Freizeit- und Erholungsort für das gesamte Rheinland, ein angesehenes Zentrum für Bildung und Forschung auf Top-Niveau sowie bedeutender Treiber bei einer der wichtigsten Zukunftsaufgaben: der Bewahrung der natürlichen Biodiversität. Der Zoo steht, ohne Zweifel, heute bestens da – und vor einer guten Zukunft.



# MEILENSTEINE

aus 165 Jahren

**22.7.1860**  
Der Zoo öffnet erstmals für Publikum

**1863**  
Bau des alten Elefantentempels im maurischen Stil

**1887**  
Bau des Seelöwenfelsen

**1899**  
Öffnung des großen Vogelhauses, heute „Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus“

**1914**  
Der Pavianfelsen entsteht

**1914 – 1936**  
Während des 1. Weltkriegs und der Weltwirtschaftskrise Ende der 20er Jahre vorübergehende Stagnation. Die Stadt Köln bewahrt den Zoo vor der Schließung, indem sie die Mehrheit der Aktien übernimmt

**1945 – 1947**  
Schließung und Wiederöffnung des nahezu völlig zerstörten Zoos

**1957**  
Die Stadt Köln legt einen Idealplan für die künftige Neugestaltung des Zoos vor. Das Gelände wird auf 20 Hektar vergrößert und ist damit um ein Vierfaches größer als im Gründerjahr 1860

**1960**  
Große Flächen-Erweiterung anlässlich des 100-jährigen Jubiläums

**1964**  
Eröffnung der Zooschule – eine Pioniertat, die deutschlandweit Schule macht

**1971**  
Das Aquarium macht auf – es ist bis heute weltweit führend in der Nachzucht vieler hochbedrohter Spezies

**1985**  
Zum 125-jährigen Jubiläum wird das Urwaldhaus für Menschenaffen eröffnet. Auf einer internationalen Tagung im Kölner Zoo

wird die Artenschutzarbeit von Zoos neu geregelt und massiv intensiviert

**2000**  
Das Tropenhaus „DER REGENWALD“ für südostasiatische Tiere und Pflanzen öffnet. Erstmals erleben Besucher Vögel, Reptilien und Flughunde in einer Erlebnishalle ohne Absperrung

**2004**  
Der Elefantentempel wird eröffnet. Auf einer Fläche von 2 ha können bis zu 20 Tiere in ihrem natürlichen Sozialverband leben. Er ist Vorbild für Elefantentempelhaltungen weltweit

**2006**  
Die Geburt des ersten Elefantentempeljungtiers im neuen Elefantentempel, Marlar, beschert dem Kölner Zoo neue Besucherrekorde

**2010**  
Der Zoo feiert sein 150-jähriges Jubiläum und eröffnet aus diesem Anlass den Hippodrom. Der Nachbau einer afrikanischen Flusslandschaft beherbergt u. a. Flusspferde, Nilkrokodile und Sitatunga-Antilopen

**2014**  
Eröffnung des Clemenshofs für seltene heimische Nutztiere mit Streichelzoo und angeschlossener Zooschule – eine der größten ihrer Art in Europa

**2020**  
Die neue Anlage für Amur-Tiger begeistert die Gäste

**2021**  
Das sanierte „Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus“ bietet eine begehbare Dschungelerlebnishalle mit Faultieren, Affen, Vögeln und Fischen Südamerikas

**2022**  
Eröffnung der kernsanierten historischen Direktorenvilla aus der Zoo-Gründungszeit als multifunktionale Event-Location für Kulturveranstaltungen und Tagungen, Feste und Familienfeiern

# WIR SIND



VON CHRISTOPH SCHÜTT  
UND RUTH DIECKMANN

FOTOS: ROLF SCHLOSSER

# KÖLNER ZOO



Zoo-sammen sind WIR stark. Stark für unsere Gäste, denen wir einen Wohlfühlort der tierischen Extraklasse bieten. Stark für Bildungsinitiativen, die Alt und Jung, Schülern und Studierenden, zugutekommen. Stark für Wissenschaft und Forschung, die wir fördern, wo immer es geht. Stark in der Tierhaltung, die Basis unserer Arbeit. Und stark für – last, but sicher not least – den Artenschutz, den wir mit immer mehr Mitteln und immer mehr Initiativen unterstützen.

Lesen Sie auf den folgenden Seiten, wer WIR sind. Und was die Stärken unserer rund 165 Beschäftigten ausmacht! Der Einfachheit und Übersichtlichkeit halber gehen wir Abteilung für Abteilung vor – von der Verwaltung über die Biologie, von der Gärtnerei bis zur Werkstatt. Jede einzelne dieser Abteilungen hat große Bedeutung für den Zoo, seine Leistungskraft und den – Zoo-sammenhalt, der das WIR stark macht. Das gilt natürlich auch für diejenigen, die zum Fototermin nicht da sein konnten und die im Heft von ihren Kolleginnen und Kollegen vertreten werden.

*Viel Spaß beim Lesen.*

**TEAM VORSTAND**  
Prof. Theo B. Pagel, Maerte Siemen,  
Christopher Landsberg, Pearl Ivory Robertus



**Vorstand**

**DOPPEL(T)-  
SPITZE!**



Zweifach gut: Prof. Theo B. Pagel und Christopher Landsberg zeigen seit 2007, dem Jahr ihres Eintritts in den Zoo-vorstand: Doppelt hält einfach besser. Hier trifft tiergartenbiologisches Detailwissen auf kaufmännisches Gespür, zoologische Expertise auf juristisches Fachwissen. Die Ergebnisse dieses Zusammenspiels können sich sehen lassen – und zwar Tag für Tag im Zoo: von Hippodrom bis Clemenshof, von Zooschule und Restaurant bis Löwenanlage und Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus. Die Ideen gehen Pagel, von Haus aus Lehrer, und Landsberg, studierter Rechtsanwalt, noch lange nicht aus. Beide wären allerdings nur halb so gut, hätten Sie nicht ihre Assistentinnen, Maerte Siemen und Pearl Ivory Robertus, als ordnende Kräfte mit im Boot.



**TEAM TERRARIUM**  
Prof. Dr. Thomas Ziegler, Joana Nicolaudius, Anna-Lena Rickert,  
Anna Rauhaus, Christian Niggemann, Dana Schneider



**Aquarium**

**DIE ARTEN-  
SCHÜTZER**



Es ist schon mehr als 50 Jahre alt – und dennoch mehr denn je eine der Schatzkammern im Kölner Zoo: das Aquarium. Das hochengagierte Team des Aquariums hat das traditionsreiche Haus in die internationale Spitze geführt. Hier sind weltweit beachtete Nachzuchten hochbedrohter Arten – vom Philippinenkrokodil bis zu Madagaskarfischen – gelungen. Zudem gelang ihm gemeinsam mit internationalen Partnern die wissenschaftliche Erstbeschreibung von mehr als 130 Arten.

Die aufwendigen Nach- und Aufzuchtarbeiten finden in der Regel hinter den Kulissen statt. Ein Grund, warum die Beschäftigten oft für die Zoo-Gäste nicht zu sehen sind. Der Artenschutz hat im Aquarium ein echtes Zuhause.

**TEAM INSEKTARIUM**  
Peter Klaas,  
Prof. Dr. Thomas Ziegler



**TEAM AQUARIUM**  
Prof. Dr. Thomas Ziegler, Lena Sander,  
Laura Brüggemann, Marion Pfeiffer



**„LANGWEILIG WIRD DIESER  
BERUF NIE!“**



**TEAM KURATOREN**  
Dr. Johanna Rode-White  
Robin Lammers  
Dr. Matthias Markolf  
Dr. Alexander Sliwa  
Prof. Theo B. Pagel  
Lucia Schröder  
Dr. Sandra Marcordes  
Bernd Marcordes

**Kuratoren**

**DIE KÜMMERER**



Kurator kommt aus dem Lateinischen. Der Begriff steht für „Kümmern“. Und das tun sie wahrlich, die biologischen Leiterinnen und Leiter im Kölner Zoo. Aufgeteilt in verschiedene Kuratorien, die wiederum in Reviere unterteilt sind, sind sie echte Experten auf ihrem Gebiet. Gemeinsam mit den Tierpflegern bestimmen sie über Haltung und Versorgung von Tierarten, planen neue Anlagen, führen Erhaltungszuchtprogramme, halten Vorträge, schreiben Fachartikel und betreiben Forschung. Zunehmend zentraler werden die Aufgaben für den Artenschutz.

**Dr. Sandra Marcordes**

behandelt nicht nur alle Tiere von klein bis groß, sondern ist neuerdings auch für den Elefantenpark verantwortlich.

**Dr. Johanna Rode-White**

kümmert sich um das Giraffen- und Primatenrevier und schiebt darüber hinaus das Artenschutz-Engagement auf Madagaskar an.

**Dr. Alexander Sliwa**

ist der Katzen-Spezialist. Als Raubtierexperte verantwortet er das Katzen- und Bärenrevier sowie den Hippodrom und das Südamerika-Revier. Seine Zooexpertise ist nicht nur bei den zahlreichen Neu- und Umbauten im Zoo gefragt, er ist auch ein international anerkannter Spezialist.

**Prof. Dr. Thomas Ziegler**

kuratiert mit dem Aquarium des Zoos nicht nur eine wahre Artenschatzkammer an Fischen, Kriech- und Krabbeltieren. Er verantwortet außerdem zahlreiche Artenschutzprojekte in Südostasien und ist Dozent an den Universitäten von Köln, Bonn und Hanoi (Vietnam). Im Team mit den anderen Kuratoren sorgt er dafür, dass die Botschaft des Zoos auch die junge Generation erreicht.

**Bernd Marcordes**

ist ein ausgewiesener Vogelexperte und neben den Vögeln für das Robbenrevier, das Tropenhaus und den Bauernhof verantwortlich. Er ist außerdem zuständig für die zahlreichen Tiertransporte. Er weiß, welches Tier welche Kiste benötigt, kümmert sich um Zollbestimmungen und die passenden Papiere sowie die Abstimmungen mit den Transportunternehmen.

**Robin Lammers**

schließlich ist als Inspektor zuständig für den Futterhof und die Dienstplanung der Tierpflege. Darüber hinaus verantwortet er kuratorisch das neue Banteng-Revier.

**Dr. Matthias Markolf**

ist zuständig für die internationale Zusammenarbeit des Zoos im Artenschutz und die Kooperation mit der Weltnaturschutzunion (IUCN).

**TEAM GIRAFFEN**

Susanne Paffenholz, Alexandra Paffenholz, Stephanie Fieth, Meike Wirtz



**Giraffen**

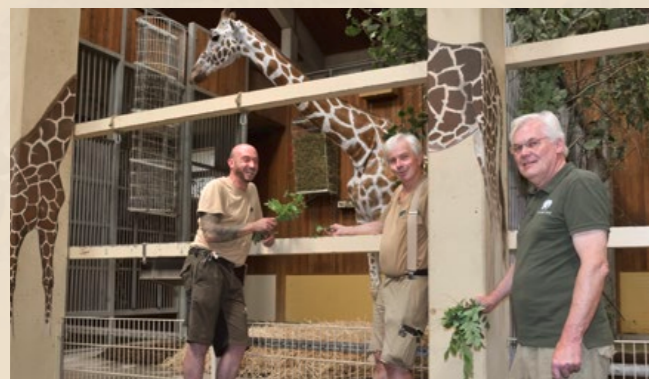
**DIE HUFE-SCHWINGER**



Fast alles, was sich Paarhufer nennt, ist hier, im sogenannten „Giraffenrevier“, zu Hause. Dazu zählten bis Herbst die für den Bereich namensgebenden Netzgiraffen, deren Gehege momentan vergrößert und modernisiert wird. Hinzu kommen die anspruchsvollen Okapis und verschiedene Antilopenarten. Auch für vieles, was keine Paarhufer hat, hat das Tierpfleger-Team Expertise. Das gilt vor allem für die Spitzmaulnashörner, die in neuer Konstellation jetzt ein neues Zuhause bewohnen, die Magomba-Savanne. Der Zoo will schließlich bei diesen hochbedrohten Dickhäutern in die Zucht starten. Wohl dem, der ein Team hat, das so gut in die Hufe kommt!

**TEAM GIRAFFEN**

Markus Michalewicz, Karl-Heinz Vogel, Peter Zwanzger



**TEAM PRIMATEN**

Alexander Koch, Elias Bätzing, Tobias Küchler, Friedrich Heinen, Oliver Meerstedt, Dominic Boos, Markus Düx, Michael Stauder



**Primaten**

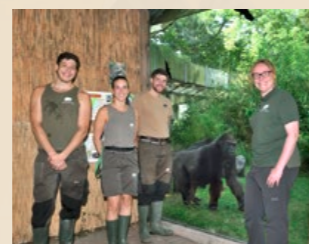
**DIE AFFENSTARKEN**



Die Tierpflegerinnen und Tierpfleger des Primatenreviers sind mindestens so aktiv wie die ihnen anvertrauten Affenarten. Und das sind jede Menge. Von den größten Primaten der Erde, den Gorillas und Orang-Utans, bis zu den kleinsten – den Zwergseidenäffchen: hier kommt man mit allem und allen klar. Die Bandbreite der im Kölner Zoo gehaltenen Affen ist groß – also muss es auch das tiergärtnerische Wissen der Primatenpfleger sein. Viele der Zöglinge sind Futterspezialisten. Das bedeutet großen Aufwand in der Zubereitung des Futters. Großen Aufwand betreibt das Revier auch in der Beschäftigung der klugen Tiere. Schließlich soll keine Langeweile aufkommen. Immer wieder wird dazu auch mit Forschungseinrichtungen oder Studierenden zusammengearbeitet, die das Verhalten und die Pflege der Zöglinge untersuchen.

**TEAM PRIMATEN**

Jakob Besgen, Adina Goller, Nico Pyszora, Dr. Johanna Rode-White



**TEAM PRIMATEN**

Michael Stauder, Markus Düx, Tobias Küchler



**TEAM KATZEN & BÄREN**

Stephanie Kessel, Philine Salz, Miriam Schütze, Lukas Meile, Monika Assenmacher, Dr. Alexander Sliwa, Nora Reissdörfer



**Katzen & Bären**

**DIE MIT 4 AUGEN SEHEN**



Raubtiere sind faszinierende, aber auch sehr gefährliche Tiere. Sie erfordern eine besondere Sorgfalt in der Haltung. Hier müssen die Schieber zwischen Innen- und Außenanlagen zuverlässig funktionieren. Einer muss sich auf den anderen verlassen können beim Aus- und Umsperren von Löwe, Tiger und Co.. So helfen sich die Pflegerinnen und Pfleger aus Katzen- und Bärenrevier gegenseitig, auch wenn diese nicht in direkter Nachbarschaft liegen. Die Devise lautet: Vier Augen sehen mehr als zwei.

Um die Instinkte ihrer Zöglinge wachzuhalten, lassen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Reviere immer wieder neue Beschäftigungen einfallen: vom Cheetah-Run bis zum Tiger-Pole, die Tiere müssen etwas tun für ihr Fressen. Auch das medizinische Training bei Katzen und Bären wird stetig ausgebaut und ist aus der modernen Zootierhaltung nicht mehr wegzudenken.



**Südamerika**

**DIE LATINOS**



So viel Südamerika ist nirgends sonst am Rhein. Schließlich ist der Bereich mit Tierarten, die ihren Ursprung in Lateinamerika haben, in den vergangenen zehn Jahren stark gewachsen. Die Mannigfaltigkeit der Tierwelt im „Arnulf- und Elizabeth-Reichert-Haus“ sowie bei Tapiren, Capybaras, Pudus, Aras und Brüllaffen ist groß. Der Job hier ist garantiert nichts für Faultiere.

Flexibilität und tiefes Fachwissen ist hier in der Tierpflege gefragt. Die Aufgaben wechseln rasch. Hat man in der einen Sekunde noch ein Faultierjunges gewogen und gefüttert, bereitet man wenig später schon Obst für den Tukan oder hilft den Tierärztinnen beim Ultraschall eines Löwenäffchens. Vor allem im „Arnulf- und Elizabeth-Reichert-Haus“, durch das die Gäste an sich frei bewegenden Tieren vorbeiflanieren, kommen die Pfleger in regen Kontakt mit den Gästen. Mit viel Herzblut – eben ganz im Stile Südamerikas.

**TEAM SÜDAMERIKA**

Christoph Kiesow, Thomas Breuer, Ricarda Marr, Xaver Bischoff, Marvin Rindert, Jana Schulteiß



**TEAM HIPPODOM**  
Jennifer Schulz, Jens Friedrich, Dirk Vogt, Patrick Heinrich



## Hippodom DICKE DIERCHER



Wer im Hippodom-Revier arbeitet, hat anspruchsvolle Aufgaben. Der Umgang mit Flusspferd oder Nilkrokodil, also zwei besonders gefährlichen Arten, erfordert volle Aufmerksamkeit. Hinzu kommt die Vielfalt der Fauna im 2010 eröffneten Hippodom – mit Kleinsäugetern, Reptilien und Vögeln aller Art. Know-how und Einfühlungsvermögen ist auch bei der komplizierten Technik im Haus gefragt: beim Reinigen der 600.000 € teuren Riesen-Plexiglasscheiben oder der Steuerung der hochkomplexen Filteranlagen. Das engagierte Team des Hauses ist all diesen Aufgaben gewachsen und hat es mit Fingerspitzengefühl für Deko und Tierpräsentation geschafft, den afrikanischen Charme des Hauses zu besonderer Blüte zu bringen.



**TEAM VÖGEL**  
Franklin Wilhelm, Denise Wieck, Kim Waldenberger, Maja-Sophie Diel



**TEAM VÖGEL**  
Bernd Marcordes, Erik Esser, Denise Wieck, Tim Burghof, Fabian Paschmanns, Harley Numan, Mattheüs Groot

## Vögel DIE HAM' NEN VOGEL



Der Kölner Zoo hat seit 165 Jahren eine Vorliebe für Vögel. Schon der erste Zoodirektor, Dr. Heinrich Bodinus, wurde nur „Dä Duvejeck“ genannt. Ähnliches lässt sich auch für Prof. Theo B. Pagel und Kurator Bernd Marcordes sagen, beide versierte Ornithologen. Da mag es kaum verwundern, dass hier heute die weltweit größte Entenhaltung zuhause ist. Insgesamt zeigt der Zoo rd. 1.500 Vögel aus 280 Arten – wer hier arbeitet, muss breit aufgestellt sein. Die Vogelhaltung ist in zwei Reviere aufgeteilt: der Bereich „Geflügel“, zu dem u. a. Wasservögel auf neun Teichanlagen zählen, und die Fasanerie mit 30 Volierenanlagen mit unterschiedlichem Besatz. Hier müssen einem schon Flügel wachsen, um allem gerecht zu werden.

**TEAM TROPENHAUS**  
Johanna Casper, Leonie Winkler, Manfred Heinrichs, Lena Bäumer



**TEAM TROPENHAUS**  
Maja-Sophie Diel, Lena Bäumer, Manfred Heinrichs, Leonie Winkler, Alina Brüggemann

## Bauernhof DIERCHER VUN FRÖHER

Hier wird aus Vergangenheit Zukunft! Historische, vom Aussterben bedrohte Nutztierassen werden von den Tierpflegerinnen und -pflegern des Clemenshofs, unserem Bauernhof, mit viel Liebe und noch mehr Know-how nachgezüchtet. Vom Schwäbisch-Hällischen Schwein über die Bergischen Schlotterkämme bis hin zum Schwarzbunten Niederungsrind. Zusätzlich pflegt das Team mit Ziegenbock Hennes IX. das Maskottchen des 1. FC Köln und damit den größten Promi im Zoo. Bei so viel erstklassiger Fürsorge hat selbst der nichts zu meckern.



**TEAM BAUERNHOF**  
Barbara Breuer, Steffen Schröder, Tim Burghof

## Tropenhaus DIE ES TROPISCH LIEBEN



Wer hier arbeitet, darf schwüle 24 Grad Raumtemperatur und 80 Prozent Luftfeuchtigkeit nicht scheuen. Vielseitigkeit und Flexibilität sind Trumpf. Nicht nur, was die Vielfalt der Tiere Südostasiens angeht, die hier leben. Sondern auch, was die umfangreichen Nachzuchtarbeiten „backstage“ betrifft. Denn hinter den Kulissen ist das Tropenhaus Kölns größtes Vogelhaus mit weltweit einzigartigen Nachzuchten hochbedrohter Starenvögel oder Tauben. Auch als Drehort ist das Haus beliebt – als grüne Palmenkulisse für Formate wie „Dschungelcamp“ & Co.



**TEAM VETERINÄRE**  
Dr. Sandra Marcordes, Elisabeth Hembach



## Veterinärinnen DIE FRAUEN DOKTOR

Sie zählen zu den Mitarbeiterinnen, die am meisten in den verschiedenen Revieren herumkommen. Und, was die Tiere angeht, zu den unbeliebtesten. Von A wie Ameisenbär bis Z wie Zebra wissen sie: Kommen Dr. Sandra Marcordes und Elisabeth Hembach, sind Spritze, Blasrohr und Hustensaft nicht weit. Dabei ist ihnen Prophylaxe wichtiger als Behandlung. „Gesundheit erhalten“ statt „Wieder gesund machen“ ist das Motto. Vorsorge durch z. B. Impfungen und Kotuntersuchungen sollen Krankheiten vorbeugen, bevor sie ausbrechen. Das sorgt im besten Fall dafür, dass Frau Doktor gar nicht so oft gerufen werden muss. Wo nötig, stehen Versorgungen von Wunden, Abszessen und Geschwüren oder innerer Verletzungen auf dem Tagesprogramm. Operationen sind in der Praxis am Futterhof möglich. Im Ernstfall mit dabei sind die jeweiligen Tierpflegerinnen und -pfleger, die ihre Zöglinge in all ihren Eigenarten kennen und ihnen den Stress nehmen. Tierisch gutes Gesundheitsmanagement von A bis Z eben!

**TEAM VETERINÄRE**  
Dr. Sandra Marcordes, Elisabeth Hembach



**TEAM ELEFANTEN**  
Ingrid Wallner, Michael Kronfuss, Heike Ebert, Dr. Sandra Marcordes, Oliver Reller



## Elefantenpark DAS VORBILD



Die schwersten Tiere, die größte Anlage: Die Elefantenpflegerinnen und -pfleger im Kölner Zoo stehen für Superlative. Sie betreuen derzeit 10 Dickhäuter, von denen der schon betagte Bulle Bindu mit 5,5 Tonnen das gewichtigste Tier im Zoo ist. Die Expertise der Kölner Elefantenpflege ist weltweit gefragt. Der 2004 eröffnete und zwei Hektar große Park für die grauen Riesen ist bauliches Vorbild für viele weitere Elefantenanlagen weltweit. Pionier ist man auch in der Art der Haltung. Das „Protected Contact“-Prinzip, nach dem die Elefanten in ihrem natürlichen Herdenverbund mit gewachsenen Sozialstrukturen leben, hat in vielen Zoos Nachahmer gefunden. Stolztes Ergebnis dieser Haltung der Superlative sind tolle Ergebnisse in der Erhaltungszucht der hochbedrohten Asiatischen Elefanten. Bislang kamen 13 Jungtiere in Köln zur Welt. Mit Marlar, dem ersten jemals in Köln geborenen Dickhäuter, und Shu Tu Zar sind aktuell wieder zwei Kühe tragend. Rosarote Aussichten bei den grauen Riesen!

## Robben

# DIE DAS TRAINING DRAUFHABEN

Ob Flugschau oder Seelöwenfütterung – wer in diesem Revier arbeitet, kann die Dinge mit viel Geschick und Rhetorik auf den Punkt bringen. Beide Shows zählen zu den Gäste-Highlights. Sie sind alles andere als nur Entertainment für die Gäste, sondern gleich mehrfach wichtig. Die Trainings dienen der Beschäftigung der schlaunen Tiere und beugen Langeweile vor. Zudem dienen die beigebrachten Tricks medizinischen Zwecken. Denn, wer routinemäßig Pfote heben, Ohren anlegen oder Zähne zeigen kann, macht etwaige Behandlungen oder Blutabnahmen leichter. Last but not least profitieren natürlich auch die Zoogäste von den unterhaltsamen Shows, die alles andere als nur Schau sind.

**TEAM ROBBERN**  
Kai-Julian Vogt, Klaus Heise, Tim Burghof,  
Julian Heck, Andreas Hölscher



**TEAM KAMELE**  
Carolin Schacht, Stefanie Hempel, Max Pophal, Barbara Breuer



## Kamele

# DIE VIELSEITIGEN: DAS KAMELREVIER

„Wenn de rinn küsst, süste die Kamele ...“ Ähnlich wie Hans Knipps Evergreen „Ene Besuch em Zoo“ sind sie ein unverrückbares Stück Zoo direkt am Eingang – als tierische Türöffner in den Tierpark: die Kamele, die in Köln in Form von Trampeltieren daherkommen. Wer hier arbeitet, hat es zudem mit Erdmännchen, Waschbären, Zebras und Fischottern zu tun. Das ist kraft- und laufintensiv und erfordert jede Menge Einfühlungsvermögen.

## Bantengs

# RINDERSPEZIALISTEN

Hier herrscht ganz viel Wissen rund um Tiere Asiens: Mit der 2017 gemäß des Masterplans im Asienbereich eröffneten Banteng-Anlage erschloss sich die Zoo-Tierpflege ein ganz neues Schwerpunktgebiet: die Inselwelten Südasiens und seine ebenso einzigartige wie stark bedrohte Huftierwelt. Flaggschiffart sind die namensgebenden Bantengs, Asiatische Wildrinder. Mittlerweile ist es gelungen, sie mit den ebenso gefährdeten Prinz-Alfred-Hirschen und Hirschebern zu vergesellschaften. Auch Onager und Przewalskipferde zählen zum Beritt des Huftierreviers. Letztere sind ein Paradebeispiel für die Artenschutzfolge des Kölner Zoos. Denn ohne die von hier aus seit den 80er-Jahren angeschobenen Erhaltungszucht- und Wiederauswilderungsprogramme würde diese Wildpferdeart in der Wildnis nicht mehr existieren.

**TEAM BANTENGs**  
Ludwig Winzen, Robin Lammers, Daniel Ernst



**TEAM FUTTERHOF**

Arno Schulz, Ingo Linden, Robin Lammers, Reinhard Schabbing

**Futterhof****DAS HERZ DES ZOOS**

Liebe geht durch den Magen: Was für Menschen gilt, gilt im Tierreich erst Recht. Einkauf, Lagerung und Ausfahrt der riesigen Futtermengen erfolgen durch den Futterhof. Die Mengen haben es in sich: 150 t Heu, 75 t Stroh, 80 t Mischfutter, 300 t Obst und Gemüse sowie 25 t Fisch und Fleisch gehen hier Jahr für Jahr über die „Ladentheke“. Fast ebenso viel wie verfüttert wird, wird anschließend wieder ausgeschieden und muss entsorgt werden. Um hier effizient im Sinne der Kreislaufwirtschaft agieren zu können, kooperiert der Zoo mit einem Landwirt aus der Region, der Heu und Stroh liefert und auf dem Rückweg den Mist mitnimmt. So fallen keine überflüssigen Leerfahrten an. Zudem koordinieren die Beschäftigten des Futterhofs den Fuhrpark, geben Reinigungsmittel und Dienstkleidung aus, achten auf Arbeitssicherheit und weisen Praktikanten ein. Zooinспекtor Robin Lammers hat alle Marktpreise im Blick und koordiniert auch die Dienstpläne.

**TEAM FUTTERHOF**

Reinhard Schabbing, Ingo Linden, Robin Lammers, Arno Schulz

**TEAM TECHNIK**

Frank Weyers, Sebastian Stüsser, Claudia Neunzig, Carsten Reichart, Michel Mehlem

**Technik****DIE TRANSFORMATOREN**

Vergangenes instand halten – Zukunft planen! So lässt sich die Aufgabe der Technikabteilung umreißen: Apropos „reißen“: Vom Reißbrett ist im Zoo fast gar nichts. Zu speziell sind die baulichen und technischen Anforderungen bei Anlagen für Hippos und Giraffen – oder Bausubstanz in Häusern aus dem vorvergangenen Jahrhundert. In der Technikabteilung ist alles vereint, was die Reviere am Laufen hält. Mit hauseigener Schreinerei, Schlosserei, Installations- und Elektrowerkstatt ist der Zoo dafür mit jeder Menge Man- und Woman-Power – unter der Leitung von Architektin Claudia Neunzig und Anlagentechnikmeister Markus Vreemann gut aufgestellt. Mit schrittweiser Umstellung auf moderne Gebäudeleittechnik und digitale Lösungen wird auch die Transformation zu einem ressourcen- und klimafreundlichen Betrieb Stück für Stück gelingen.

**TEAM TECHNIK**

Gero Schulz, Carsten Reichart, Claudia Neunzig, Markus Vreemann, Sebastian Stüsser, Calogero Amico, Michel Mehlem

**TEAM GÄRTNEREI**

Salvatore Richter, Thomas Titz, Kubilay Demirel, Connor Lohmann

**Gärtnerei****DIE AUFBLÜHER**

Nennen wir das Kind beim Namen: Zoologischer Garten. Tiere und Pflanzen sind, ergo, Kern unseres Betriebs. Logisch also, dass es neben der Tierpflege auch eine große Gärtnerei gibt. Denn für viele Gäste ist ein im Wechsel der Jahreszeiten vielseitig und gepflegt gestalteter Parkcharakter ebenso wichtig, wie die Auswahl der Tiere. Das rund 20-köpfige Gärtner-Team pflegt den historischen Baumbestand, legt Staudenbeete an, setzt Mauern und Zäune, reinigt die Wege und erhält Kakao- und Affenbrotbäume. Hier blüht Vielfalt auch im Arbeitsalltag. Die Absprache mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Biologie ist eng. Schließlich darf in Anlagen nichts wachsen, was für die jeweils darin lebende Tierart giftig sein könnte. Blühende Landschaften: Unter der Leitung von Gärtnermeister Thomas Titz ist aus dem Zoo ein bunter Zoo geworden.

**TEAM GÄRTNEREI**

Bernhard Bender, Till Schmitz, Jens Höhler, Susanne Stern, Hanna Meyer-Plafky, Katja Kleinert, Mark-André Holzner-Anspach

**TEAM MARKETING**

Julia Sander, Christoph Schütt, Annett Dornbusch

**Marketing****DIE KOMMUNIKATEURE**

Tue Gutes und sprich darüber. Wer nach diesem Motto handelt, hat im Kölner Zoo viel zu tun. Denn hier passiert – ausgesprochen und -geschrieben – viel Gutes. Für Freizeit und Erholung, für moderne Umweltbildung, für Wissenschaft, Forschung und – natürlich – den Artenschutz. All dies muss kommuniziert, beworben und weiter angeschoben werden. Im Dialog mit Gästen, der allgemeinen Öffentlichkeit, Stadt und Politik. Die dreiköpfige Marketingabteilung um Annett Dornbusch, Christoph Schütt und Julia Sander spielen dafür auf den verschiedensten Instrumenten und Kanälen: Von der Homepage über die Social Media-Kanäle bis hin zu Plakaten im Zoo und in der Region.

Die Themendichte ist breit. Und auch die Aufgabenstellung: Veranstaltungen wie die China Lights sollen „Stadtgespräch“ werden. Seltene Nachzuchten wie die einer Socorro-Taube müssen auch über die Fachmedien hinaus Resonanz erhalten. Samstag und Sonntag? Sollen möglichst stark besucht sein. Wer gut tut, über den wird gesprochen.



**TEAM ZOOSCHULE**  
Kai Hilski, Nicola Klatt, Georg Hastenrath, Stefanie Nölke



## Zooschule IM ZOO FÜR'S LEBEN LERNEN

Die Zooschule ist eine der ältesten in Europa und geht in diesem Jahr in ihr 61-jähriges Bestehen. Was als „Vorführ-Unterricht“ mit lebenden Tieren begann, ist heute ein schülerzentriertes, nachhaltiges und vielfältiges Lernen an lebendigen Tieren und komplexen Anlagen, von den Anpasstheiten der Tiere an ihre Lebensräume über das soziale Zusammenleben bis zur Komplexität von Ökosystemen und ihrem Schutz. Unser Zooschulteam begleitet um die 22.000 Schülerinnen und Schüler aus allen Schulformen jährlich beim Lernen im Zoo. Ein ganz besonderer Lernort, nicht nur für Schüler!



**TEAM ZOOSCHULE**  
Daniel Weber,  
Silke Rest,  
Dr. Matthias Asher

**TEAM ZOOPÄDAGOGIK**  
Lucia Schröder, Martina Reul-Schneider, Birgit Schäfer, Ruth Dieckmann



## Zoopädagogik DIE IDEEN- SCHMIEDE

Gerne auch als Kreativabteilung betitelt, werden in der Zoopädagogik die Programminhalte entwickelt, mit denen die Zoobegleiter die Gäste begeistern, von den Kindergeburtstagen über Aktionstage bis zum Kids Club. Auch Beschilderungen und Infokonzepte aller Art entstehen unter der nimmermüden Feder unserer Zoopädagoginnen Ruth Dieckmann und Lucia Schröder.

Die Administration aller Besucherwünsche und Programme wird im Zoobegleiter-Büro von Birgit Schäfer und Martina Reul-Schneider geleistet. Hier werden die vielfachen Wünsche der Zoogäste entgegengenommen und mit den Möglichkeiten der Zoobegleiter abgeglichen.

Auch die Verwaltung des Freundeskreises und der Patenschaften sind hier verortet. Hier ist Fingerspitzengefühl und Kreativität gefordert, um immer wieder neue Fördermitglieder zu gewinnen oder aber Ideen für ausgefallene Patenschaft zu entwickeln.



**TEAM ZOOBEGLEITER**  
Viele, in Vertretung für viele weitere...



## Zoobegleiter DIE ROTWESTEN

Ein Ehrenamt, das aus dem Zoo nicht mehr wegzudenken ist: Seit nunmehr 35 Jahren werden die vielen tausend Gäste des Zoos, die zu Führungen, Kindergeburtstagen oder Familienfeiern kommen, mit viel Liebe und Begeisterung von unseren Zoobegleitern betreut. Ob „Zoosafari“, eine Führung zum Thema Artenschutz oder die Betreuung von Kindern im Ferienprogramm, die Aufgaben sind mindestens so vielfältig wie die Gruppe der Zoobegleiter selbst.

**TEAM BESUCHERSERVICE**  
Ursula Radeke, Thorsten Hoenen, Christine Krug, Jennifer Lux, Pascal Herrmann



## Besucherservice DIE, DIE IMMER DA SIND

Sie sind, das lässt sich reinen Gewissens sagen – die Schlagader des Zoos. Und zwar 365 Tage im Jahr. Ein Kind sucht seine Mama? Das Team des Besucherservice hilft. Mützen, Handys oder Geldbörsen verloren? Wer sucht, der findet hier das Fundbüro. Beschäftigte brauchen Gummistiefel, Briefpapier, Wechselgeld oder einfach mal ein gutes Wort? Stammgäste eine neue Jahreskarte, Infos zu den Fütterungen oder den Highlights auf dem Zoogelände? Hier wird allen geholfen. Das vielköpfige Team macht morgens die Türen auf und abends nach Kassenschluss die Rolladen runter. SERVICE, keine Frage, wird hier großgeschrieben.

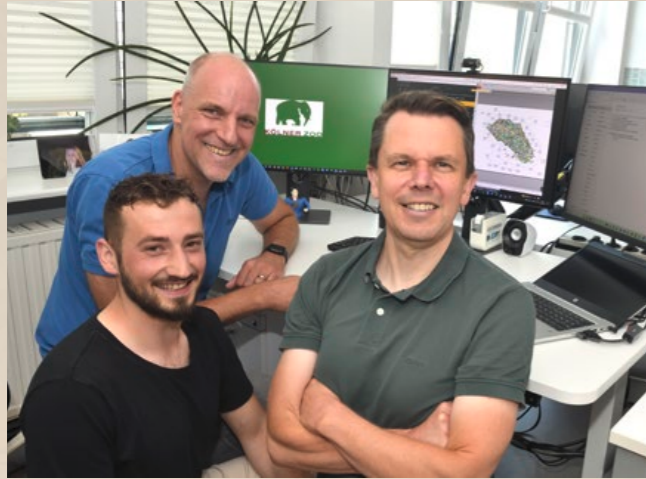
**TEAM VERTRIEB**  
Thorsten Hoenen



## Vertriebsleiter DER DIGITALIZER

80 Prozent des Budgets, also den klaren Löwenanteil, erwirtschaftet der Kölner Zoo selbst. Verkaufskonzepte entwickeln und Partnernetzwerke akquirieren ist also zentral – und die vorrangige Aufgabe von Thorsten Hoenen. Der studierte Betriebswirt ist derjenige, der den Wandel des Vertriebs vom klassischen Ticketverkauf auf Druckpapier zur modernen Online-Dienstleistung vorantreibt. E-Ticketing statt Kartenabreißer ist die Lösung. Und Lösung. Als Leiter des Besucherservice und Geschäftsführer des Zoo Shops weiß er, was bei modernen Zoogästen ankommt und welche Bedürfnisse sie haben.

**TEAM IT**  
Michel Wiese, Niklas Strüwer, Gregor Kowalik



## IT DIE STRIPPEN- ZIEHER

Die Beschäftigten der IT-Abteilung, Michael Wiese, Gregor Kowalik und Niklas Strüwer, sind, ohne Zweifel, die Strippenzieher von Riehl. Ganz gleich, ob für die Rechner in der Verwaltung, die Software für die Buchhaltung, die Kameras bei den Löwen oder die Kabel für das WLAN – hier wird für alles, was elektrisch ist und Volt-Werte hat, das passende Device gesucht. Auch am Point of Sale ist die IT-Abteilung unersetzlich. Egal, ob an den Kassen von Zoo Shop oder Gastronomie, am Drehkreuz des Einlasses oder bei den Bezahlvorgängen im Internet: ohne die IT wäre das alles noch in der Analog-Steinzeit.



## Prokuristin DIE ZAHLEN- MEISTERIN

Der Kölner Zoo ist Heimat für 800 Tierarten, die auf 20 Hektar Fläche wohnen. Er wird von etwa 165 Mitarbeitern bewirtschaftet. Jährlich müssen 150 Tonnen Stroh, 75 Tonnen Heu und 300 Tonnen Obst und Gemüse verfüttert werden, um die tierischen Bewohner zu versorgen. Zudem engagiert sich der Zoo in über 30 Artenschutzprogrammen, in die allein 2023 rund 414 T€ investiert wurden. Damit das alles reibungslos funktioniert, sorgt Tanja Senftleben, Wirtschaftswissenschaftlerin, als Zoo-Controllerin und Leiterin der Buchhaltung, für die nötige finanzielle Balance.

Sie überwacht die finanziellen Geldströme, analysiert Kosten und identifiziert Einsparpotenziale, um die Ressourcen optimal einzusetzen. Außerdem erstellt sie die Jahresabschlüsse, Geschäftsberichte und jongliert mit Budgetplänen und Excel-Tabellen, um sicherzustellen, dass immer genug Futter bereitsteht – sei es für Elefanten, Giraffen oder Pinguine – ohne dabei das Budget aus den Augen zu verlieren. So schafft sie die Grundlage für die wichtige Arbeit ihrer Kolleginnen und Kollegen in der Tierpflege und im Artenschutz. Tanja Senftleben und ihr Team meistern den Spagat zwischen Tierliebe und Zahlenwelt.

**PROKURISTIN**  
Tanja Senftleben



**TEAM GASTRO**  
Ayse Akyildirim,  
Ümit Asik,  
Giorgiana Moise,  
Ehsan Kermani,  
Cengiz Aksu,  
Lisa Pütz

## Zoogastronomie

## DIE GASTGEBER

Sie sind die größte „Pommesbude“ Kölns. Und gleichzeitig der ausgefallenste Ort für unvergessliche Traumhochzeiten. Sie bieten Klassiker wie Currywurst und Chili con oder auch sin Carne. Und machen aus Tagungen einzigartige Business-Events. Die Zoo Gastronomie GmbH ist vielfältig wie ein Chamäleon. Die hochengagierten Beschäftigten sind wuselig wie ein Ameisenstaat – und mindestens so durchorganisiert: von der Warenbeschaffung bis zur Küche, vom Event-Team bis zu den Imbiss-Ständen weiß hier jeder, wie man am besten Gäste verwöhnt. In den vergangenen Jahren wurde die Nachhaltigkeit konsequent ausgebaut: der Fisch ist MSC-zertifiziert, die Safari-Nuggets vegetarisch, Kaffee, Tee und Milch sind bio – um nur einige Aspekte zu nennen. Das schmeckt den Gästen so gut, dass die Gastronomie beständig Umsatzrekorde liefert. Die Gewinne fließen in den Betrieb des Zoos. Ein Erfolgsrezept, dass rundum Sinn macht.

**TEAM EVENT**  
Fatih Güclü, Jan Gyr, Ümit Asik,  
Philipp Berk, Denise Leibel, Bianca Gandras, Aysegül Sezer, Mara Cremer



**TEAM ZOO SHOP**  
Tilo Völk, Thorsten Hoenen, Iza Kuhn, Yvonne Schulte, Dominic Bradt



## Zoo Shop

## DIE WOLLEN JA- NUR SPIELEN

Unsere Zoo Shops mit ihrer großen Auswahl an Zoovierartikeln, Plüschtieren und Büchern gilt nicht nur bei unseren kleinen Zoogästen als „schönster Spielwarenladen Köln“. Geführt wird die Kölner Zoo Shop GmbH mit seinen zwei Geschäften, dem Fotobetrieb, einem Kiosk und einem eigenen Online Shop von Betriebsleiter Dominic Bradt. Neben den knapp 70 Mitarbeitern hat er tatkräftige Unterstützung von seinem Führungsteam: Yvonne Schulte ist als Leiterin des Einkaufs verantwortlich für die Auswahl des Produktsortiments. Sie weiß, was unsere Kunden mögen. Iza Kuhn ist das Allround- und Organisationstalent. Als Shopleiterin hält sie nicht nur die Kinderhorden unter Kontrolle, sondern bei Bedarf auch die eigenen Mitarbeiter. Tilo Völk leitet den Fotobetrieb im Kölner Zoo. Sein Team findet immer die Schokoladenseiten, man muss nur lächeln, bevor der Auslöser gedrückt wird.

Unser Sortiment an fair und nachhaltig hergestellten Artikeln wird kontinuierlich ausgebaut. So können wir mit unseren Einnahmen auch die Tierwelt unterstützen.



## Personalbuchhaltung

# DIE SICH UM DIE MENSCHEN KÜMMERN

Die Menschen aus der Mitarbeiterschaft sind – auch in einem Zoo – das größte Kapital eines jeden Unternehmens. Ralf Ofenstein und Claudia Wilhelm pflegen den größten Schatz des Zoos: engagierte Beschäftigte, die Tag für Tag ihr Bestes geben. Die Lohnbuchhaltung erfordert eine ständige Auseinandersetzung mit den aktuellen Steuervorschriften, den Sozialversicherungsbestimmungen, aber auch den arbeitsrechtlichen und tarifvertraglichen Regelungen.

Und gutes Personal will erstmal rekrutiert werden. Anfragen für Praktikumsplätze und deren Verwaltung, die Korrespondenz mit Bewerbenden und das aufwendige Auswahlverfahren gehören ebenso dazu, wie das Nachhalten von Vorsorgeuntersuchungen, Betriebsunterweisungen und Schulungen. Schließlich wird auch dafür gesorgt, dass die Firmenjubilare nicht vergessen werden. Letztere gibt es reichlich und regelmäßig, denn die Dauer der Betriebszugehörigkeit im Zoo ist hoch. Ein gutes (Personal-Akten-)Zeichen!

**TEAM PERSONALBUCHHALTUNG**  
Claudia Wilhelm, Ralf Ofenstein



**TEAM FINANZBUCHHALTUNG**  
Susanne Böhm, Tanja Senftleben, Sabine Steffens, Sabine Freche



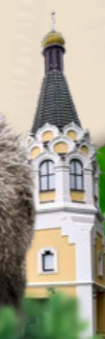
## Buchhaltung

# AUF DIE KANN MAN ZÄHLEN

Im Kölner Zoo sind Sabine Freche, Sabine Steffens und Susanne Böhm die unermüdlichen Heldinnen der Finanzbuchhaltung. Sie sorgen dafür, dass Rechnungen pünktlich bezahlt und genau gebucht werden. Dank eines neuen Online-Rechnungssystems gehören die alten Aktenordner der Vergangenheit an. So läuft alles digital und nachhaltig – es schont nicht nur die Umwelt, sondern spart auch wichtige Zeit für die Beantwortung der Fragen zu Finanztransaktionen.

Zu ihren Aufgaben gehört auch das sorgfältige Überprüfen von Kassenbelegen und die akribische Archivierung aller Unterlagen, damit bei Audits alles reibungslos abläuft – denn Ordnung muss sein, auch im Zahlen-Zoo! Mit ihrem Engagement und einem scharfen Blick für Details gewährleisten sie, dass die finanziellen Abläufe reibungslos funktionieren. So wird der Kölner Zoo zu einem Ort, an dem das Wohl der Tiere und die Verantwortung für die Finanzen Hand in Hand gehen – eine wahre Harmonie von Zahlen und Natur!

„ZUM GUTEN SCHLUSS: EIN HOCH  
AUF 165 MITARBEITERSTÄRKEN!“



## VERANSTALTUNGEN & TERMINE



Infos unter [www.koelnerzoo.de](http://www.koelnerzoo.de), in unseren sozialen Medien [f](#) [@](#) [v](#) [p](#) oder abonnieren Sie einfach unseren Newsletter.



13. Dezember 2024 –  
2. Februar 2025

### CHINA LIGHTS

Stimmungsvoll erleuchtete Tier- und Phantasiefiguren im asiatischen Stil  
Täglich 17:30 – 21:00 Uhr

7. Februar

### REVERSE THE RED DAY

Wie stoppen wir das Artensterben? Erfolgsgeschichten aus dem Artenschutz, und was jeder selbst zum Schutz beitragen kann.

14. Februar

### TOUR D'AMOUR

Eine kurzweilige und informative Tour zum Liebesleben der Tiere mit anschließendem Cocktail im Aquarium.

30. März

### ELEFANTENTAG

Ein dicker Familienspaß rund um unsere Elefanten.

11. April

### ERÖFFNUNG DINOSAURIER-AUSSTELLUNG

13. April

### VIETNAMAZING

Ein Aktionstag rund um die schützenswerte Artenvielfalt Vietnams. Mit Live-Tätowier-Aktion

11. Mai

### BAUERNHOFTAG MIT BAUERNMARKT

Regionale Obst-, Gemüse- und Fleischhändler bieten ihre Produkte an. Anschauliche Erläuterungen für Kinder und Erwachsene, wie Leder, Wolle oder Käse entsteht.

## BIS ENDE MÄRZ

Immer freitags:

### TASCHENLAMPEN- FÜHRUNGEN

An die Taschenlampe, fertig, los! Bei dieser Abendführung leuchtet eine Taschenlampe den Weg und zeigt Atemberaubendes aus der Welt der Aquaristik und Terraristik.

Zur Buchung:

<https://koelnerzoo.combi.ticket-counter.eu/de-DE/fuehrungen>

## VORTRÄGE 2025

GEMEINSAM MIT DEM  
NABU KÖLN PRÄSENTIEREN  
WIR SPANNENDE VORTRÄGE  
AUS DEM LOKALEN UND  
GLOBALEN NATUR- UND  
ARTENSCHUTZ

Jeden 2. Dienstag

von Oktober bis März, 19:30 Uhr  
im Zoo Event

Mehr Infos unter

<https://foerdern.koelnerzoo.de/veranstaltungen>



SONNTAGS-MATINEEN  
Jeden 3. Sonntag im Monat

führen unsere Zoobegleiter zu verschiedenen Themen rund um die Tier- und Pflanzenwelt. Zum 165-jährigen Jubiläum finden spezielle historische Führungen statt: 19. Januar; 20. April; 20. Juli; 19. Oktober

Zu Themenübersicht  
und Buchung:

<https://koelnerzoo.de/index.php/besuch#fuehrung>





# FINDE DEINEN ARTEN- SCHATZ

**UND SCHÜTZE IHN!**

UNTERSTÜTZER GESUCHT AUF  
[KÖLNERZOO.DE/ARTENSCHÄTZE](https://kölnerzoo.de/artenschatz)



KÖLNER ZOO